



Die Brücke

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK



PFARRVERBAND
Groß St. Florian – Wettmannstätten

September 2020 – 58. Jahrgang

Zu Mariä Geburt fliegen die Schwalben „furt“



**Empfang von
Pfarrer Mag. Werner Marterer**

13. September 2020: 8.30 Uhr, Wettmannstätten
20. September 2020: 9.45 Uhr, Groß St. Florian

INHALT

Wort des Pfarrers	2
Sie erreichen uns	2
Dankgottesdienst für Pfarrer Pawel Lepczyk	3
Seelsorgeraum	4
Pastoralreferent Kriechbaum	4
Was bedeutet Ehe?	5
Jubiläum Johann Pucher	5
Nachruf Bischof Johann Weber	6
Hl. Leonhard von Limoges	7
Kinderseite	8
Ministrantenseite	9
Information des Pfarrgemeinderats	10
Kochtipps	10
Wirtschaftsrat	11
Pfarrkalender	12 – 14
Ostern unter Corona	15
Firmung	16 – 17
Fronleichnam	18
Kapellen und Wegkreuz	19
Nachruf Maria Lind	20
Nachruf Johann Hösl	21
Berichte aus Wettmannstätten	22
Taufen, Trauungen, Todesfälle	23

Nächstes Pfarrblatt:

REDAKTIONSSCHLUSS:

6. 11. 2020

Ab 28. 11. 2020 liegt es
zur Verteilung auf!

IMPRESSUM:

„Die Brücke“
Pfarrblatt für den Pfarrverband
Groß St. Florian – Wettmannstätten
Inhaber/Herausgeber: Pfarramt,
8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 1
Tel.: 03464/22 25, Fax-DW 13
E-Mail: gross-st-florian@graz-seckau.at

F. d. I. v.: Pfarrer Toni Rindler, Isabella Majcan, Elfriede Kröpfl, Maria-Luise Wieser, Elisabeth Unterkofler, Willi Gutsch, Johann Stoiser, Mag. Richard Wieser
Kinderredaktion: Theresa Wieser
Titelfoto: Anton Korb

Hersteller: Koralpendruckerei Ges.m.b.H.,
8530 Deutschlandsberg, Unterer Platz 4,
Tel.: 03462/2810-0, Fax-DW 22
E-Mail: auftrag@koralpendruck.at

Das WORT des Pfarrers

Pandemie – Pastoral – Pawel: diese drei Stichworte leiten mich beim Verfassen des Pfarrerverwortes am Fest Mariä Königin (22. 8.).

Es war schon eigenartig, als Mitte Mai die Kirchen wieder für die gemeinsamen Gottesdienste geöffnet wurden und zu Beginn eine kleine Gruppe von Mitfeiernden mit Maske in der Kirche betete. Gott sei Dank haben viele Gläubige die zwei Monate zuvor bewusst als Hauskirche gelebt und so manche Person hat in Stille das Gotteshaus zum persönlichen Gebet genutzt. An den Ostersonntagen ohne Feier der hl. Messe brannte die Osterkerze eindrucksvoll im Altarraum und verwies auf das Zentrum unseres Glaubens: die Auferstehung. Wie sich alles entwickeln wird, wissen wir nicht, müssen wir doch wieder beim Betreten des Gotteshauses und beim Hinausgehen die Maske anlegen und weitere Maßnahmen beachten. Da das gemeinsame Singen im Gottesdienstraum eingeschränkt war und noch ist, war ich (und bin es auch noch) dankbar, dass sich Personen gemeldet haben, um als kleinere Gruppe die Gottesdienste musikalisch mitzugestalten.

Die Pastoral (Seelsorge) nimmt mit Septemberbeginn im Seelsorgeraum neue Formen an. Seelsorgeraumleiter Pfarrer Mag. Werner Marterer wird Bewohner im Pfarrhof und übernimmt die Hausleitung. Für unsere Gemeinschaft im Pfarrhof legt er Wert auf das gemeinsame Gebet und unser Leben aus dem Geist des Evan-



geliums. Ich darf ihm als Pfarrer und Mitbewohner im Pfarrhof zur Seite stehen. Mein Schwerpunkt bleibt die Pfarre Groß St. Florian und wenn er mich in den anderen Pfarren braucht, werde ich, soweit es mir möglich ist, ihm helfen, besonders in der schon gewohnten Weise in der Pfarre Wettmannstätten. In diesem Arbeitsjahr beginnen dann die Gespräche in den Gruppen und Gremien, damit bis spätestens Ende August nächsten Jahres der

offizielle Start im Seelsorgeraum möglich wird. **Unser** Pfarrseelsorger Pawel Lepczyk beendet seinen Dienst im Pfarrverband, wird im Pfarrhof Köflach wohnen und dort als Priester wirken. Mein Dank gilt ihm für die Seelsorge in der Pfarre Wettmannstätten und für seine Mithilfe in der Pfarre Groß St. Florian. Zusammen mit den Mitarbeiter/-innen der Pfarre Wettmannstätten hat er die Verantwortung für die Seelsorge wahrgenommen. Mir selber ist er immer zur Seite gestanden, wenn ich ihm um seine Hilfe bat. Nicht nur das, wenn er gesehen hat, was alles so los ist, hat er von sich aus stets seine Hilfe angeboten. Für sein seelsorgliches Wirken in seinem neuen Umfeld wünsche ich ihm viel Freude und Gottes Segen.

Pfarrer Toni Rindler

Erlagschein. Da wegen der drastischen Maßnahmen anlässlich der Pandemie das Abo für das Pfarrblatt nicht eingehoben werden konnte, wird diesem Pfarrblatt ein Erlagschein beigelegt mit der Bitte um eine Spende. Vergelt's Gott!

Sie erreichen uns:

Pfarrer Werner **Marterer**: 0676/8742-6848, werner.marterer@graz-seckau.at

Pfarrer Toni **Rindler**: 0676/8742-6063, toni.rindler@gmx.at

Diakon Johann **Pucher**: 0676/8742-6815, johann.pucher@gmx.at

Pfarrkanzlei Groß St. Florian:

Montag, 13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 8.00 – 11.00 Uhr

Tel.: 03464/22 25

E-Mail:

gross-st-florian@graz-seckau.at

<http://grossstflorian.graz.seckau.at>

Pfarrkanzlei Wettmannstätten:

Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr

Tel.: 03185/20 198

E-Mail:

wettmannstaetten@graz-seckau.at

<http://wettmannstaetten.graz-seckau.at>

Dankgottesdienst von Pfarrseelsorger Pawel Lepczyk in Mettersdorf

Am 9. August 2020 feierten wir mit Seelsorger Mag. Pawel Lepczyk seinen letzten Gottesdienst in der Mettersdorfer Kirche und er brachte auch diesmal wieder die Dorfbevölkerung zum Schmunzeln. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Familie Lueger und Familie Hermann.

In den letzten 6 Jahren zelebrierte Pfarrer Pawel Lepczyk einmal im Monat die Messe in der Mettersdorfer Dorfkirche, bereitete die Stainztaler Volksschulkinder auf die Erstkommunion vor und feierte mit den Kindergartenkindern das Erntedankfest sowie Nikolausmessen. Auch bei unseren Ferienlagern in Mettersdorf und St. Radegund war er einige Tage mit dabei. Einmal durften wir ihn sogar als kranken Mönch empfangen.

Auch wenn wir wissen, dass Pfarrer Pawel Lepczyk nur ungern in der Kälte zu Fuß unterwegs ist, war er doch fast jedes Jahr in Groß St. Florian mit den Sternsängern unterwegs und brachte die frohe Botschaft in die Häuser.



Als Dankeschön für seine langjährigen Dienste überreichte Altbürgermeister Johann Tomberger einen gut gefüllten Jausenkorb.

Lieber Pawel, ein großes Dankeschön an dich. Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen auf deinem weiteren Lebensweg.
Maria Hermann

Dankgottesdienst von Pfarrseelsorger Pawel Lepczyk in Groß St. Florian



Seelsorgeraum-Leitungsteam



Als Seelsorgeraum-Leitungsteam dürfen wir uns kurz vorstellen. Der Leiter des Seelsorgeraums Groß St. Florian, zusammengesetzt aus den drei Pfarrverbänden **Preding-Hengsberg, Groß St. Florian-Wettmannstätten und Gleinstätten-St. Andrä im Sausal-St. Martin im Sulmtale**, ist Pfarrer Werner Marterer, wohnhaft im Pfarrhof von Groß St. Florian. Mit ihm arbeiten zusammen der Pastoralverantwortliche Pfarrer Toni Rindler und die Verwaltungsverantwortliche Nadja Wetl.

In einem Arbeitspapier der Diözese steht: „Die Trägerinnen und Träger des

Lebens und Wirkens der Kirche sind die getauften Menschen. Durch die Firmung wurden sie darin bestärkt, ihre Berufung anzunehmen, zu entfalten und zu leben. Das Seelsorgeraum-Leitungsteam verantwortet die Pastoral und steht im Dienst derer, die das Leben und die Pastoral der Kirche tragen.“

In einem Schreiben des Generalvikars an die Mitbrüder im priesterlichen und diakonalen Dienst sind folgende Zeilen zu lesen: „Mit 1. September 2020 werden ja alle Seelsorgeräume in der Diözese dekretiert. Manche werden dann auch schon offiziell starten, andere

brauchen noch länger. Für Zweitere gilt: Der offizielle Start soll bis längstens 31. August 2021 erfolgen können.“

Wir als Seelsorgeraum Groß St. Florian zählen zu den anderen bzw. zweiten. Zur geistlichen Dimension des Seelsorgeraum-Leitungsteams wird seitens der Verantwortlichen unserer Diözese erklärt: „Ob etwas übereinstimmend oder kontrovers gesehen wird, die erste Frage muss sein, ob wir auf der Spur Jesu und seines Evangeliums sind.“ In diesem Sinne gilt unser Gruß allen im Seelsorgeraum.

Pfarrer Toni Rindler

Pastoralreferent Günter Kriechbaum

Ein herzliches „Grüß Gott!“ wünsche ich Ihnen allen. Ich freue mich sehr, mich Ihnen als Ihr neuer Pastoralreferent vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Günter Kriechbaum und wenn wir uns im Laufe der Zeit persönlich kennen lernen und ins Gespräch kommen, werden Sie gleich hören, dass ich ursprünglich aus Kärnten komme.

Aufgewachsen bin ich in Oberkärnten (Mölltal), in der Marktgemeinde Obervellach, wo ich die Volks- und Hauptschule besuchte. Nach der Polytechnischen Schule erlernte ich den Beruf des Kraftfahrzeugmechanikers in einem Motorradbetrieb in der Bezirkshauptstadt Spittal an der Drau. Als Kraftfahrer leistete ich meinen Präsenzdienst beim Pionierbataillon 1 in der Rohr-Kaserne in Villach. Im Anschluss arbeitete ich bei einer Tiefbaufirma, wobei ich mich auf die Bau-



*Ihr Pastoralreferent
Günter Kriechbaum*

maschine des Graders spezialisierte. Als ich meine Berufung zum Priestertum verspürte, bat ich um die Aufnahme ins Priesterseminar für die Diözese Gurk (Kärnten). Nach einem Jahr Propädeutikum in Horn absolvierte ich die Studienberechtigungsprüfung in Graz und studierte an der Karl-Franzens-Universität römisch-katholische Fachtheologie. Nach langen intensiven Überlegungen entschloss ich mich das Priesterseminar zu verlassen, aber trotzdem das Studium abzuschließen. Im Vorjahr absolvierte ich mein Pastoralpraktikum im Pfarrverband Wundschuh-Premstätten (Seelsorgeraum Kaiserwald). Durch meine offene und zugängliche Art ist mir die Seelsorge der Menschen ein besonderes Anliegen, darum freue ich mich schon sehr, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Was bedeutet Ehe?

Ehe nennt man die nach gesellschaftlichem Umfeld unterschiedlich geordnete und geregelte Form des Zusammenlebens von Mann und Frau. Sie sind in gegenseitiger Liebe und Treue und in gegenseitiger Achtung und Verantwortung ein Leben lang miteinander verbunden und auch aneinander gebunden.



Zur Spendung des Sakraments der Ehe benötigen Sie einen Traupriester, der der Feier vorsteht, sowie zwei Trauzugungen.

Die fünf Säulen einer katholischen Ehe:

- Die bewusste und freiwillige Entscheidung beider zur kirchlichen Trauung.

- Der Wille zu einer umfassenden Lebensgemeinschaft mit Achtung vor der persönlichen Würde des Ehepartners und die Sorge um das gegenseitige Wohl.
- Das Bekenntnis zu einem Bund für das ganze Leben ohne Vorbehalte und Bedingungen.
- Der entschiedene Wille zur abschließlichen Bindung an den Ehepartner, also zur lebenslangen Treue.
- Die bewusste Entscheidung für Kinder, die einen geschenkt werden und dem Willen, sie im christlichen Glauben zu erziehen.

Wenn sich ein Paar mit dieser Haltung zueinander bekennt und sich dadurch die Liebe Gottes in ihrer Liebe abbildet, dann spricht die katholische Kirche von einem heilbringenden Zeichen – einem „Sakrament“.

Quellen: www.kirchenweb.at,
www.katholisch.at, www.dibk.at

Danke!



Aus dem Brief unseres Bischofs an Diakon Mag. Johann Pucher anlässlich seines 40-jährigen Weihejubiläums

Vor 40 Jahren, am 16. März 1980, wurdest Du in unserer Domkirche zum Diakon geweiht. Zu Deinem Jubiläum gratuliere ich Dir ganz herzlich und mit großem Dank für Deinen langjährigen Dienst. Bei Deiner Weihe ... hat Bischof Johann Weber Euch aufgefordert: „Seid uns Freunde, Mahner zum Dienen und Wegbegleiter im Streben zur Heiligkeit.“ Den Diakonen sei es aufgetragen, das Evangelium der Barmherzigkeit Gottes unter den Menschen in Wort und Tat zu verkünden. Diesen Auftrag hast Du in all den Jahren in vielfältiger Gestalt mit Leben erfüllt. ... Für all das sage ich Dir ein herzliches Vergelt's Gott! Mein großer Dank gilt auch Deiner Gattin Maria, die Deinen Dienst als Diakon stets unterstützt und mitgetragen hat. ... Ich wünsche Dir weiterhin Gottes reichen Segen, Gesundheit, Kraft und Freude auf Deinen weiteren Wegen in Verbundenheit mit unserer Kirche, in der wir gemeinsam auf dem Weg sind.

Groß St. Florian
baut auf



Ihr regionaler Baupartner.

Zweigniederlassung Steiermark
Filiale Tiefbau
GBL Groß St. Florian
Florianiring 3, 8522 Groß St. Florian
T: +43 3464 4071

www.swietelsky.com



Tischlerei
Bernhard Reinbacher



Grünau/Kelzen 19
8522 Groß St. Florian
Tel. & Fax: 03464/2344
Mobil: 0664/17 17 177
Mail: bernhard.reinbacher@1044.net

Bischof Johann Weber ist am 23. Mai 2020 verstorben



Der Seelsorger der Arbeiter

Am 26. April 1927 kommt Johann Weber in Graz-St. Veit zur Welt. Bis zur Schließung des Bischöflichen Seminars 1938 ist Johann Weber dort Schüler, anschließend besucht er das Akademische Gymnasium in Graz. Ein Studienjahr widmete der Student Weber der Germanistik, der Geschichte und der Geografie, danach steigt er auf das Studium der Theologie um, welches er 1950 abschließt. Am 2. Juli 1950 wird Johann Weber im Grazer Dom zum Priester geweiht. Nach jeweils drei Jahren als Kaplan, zuerst in Kapfenberg und dann in Köflach, wird er Diözesanseelsorger der Katholischen Arbeiterjugend. Noch viele Menschen erinnern sich gern an ihre Begegnung mit Johann Weber, dem Seelsorger der Arbeiter, aus dieser Zeit.

Von 1962 bis 1969 war Johann Weber Pfarrer der Stadtpfarre Graz-St. Andrä. Sein Einsatz für die Armen und Bedürftigen zeichnet sein Wirken in diesen Jahren aus. Beispielhaft dafür war die Errichtung des „Heimes der offenen Tür“, eines Hauses für Schwangere, die in Not geraten sind. Am 10. Juni 1969 ernennt Papst Paul VI. ihn zum Nachfolger von Bischof

Josef Schoiswohl, der am 1. Jänner 1969 zurückgetreten war. Er reiht sich damit als 56. Bischof der Diözese Graz-Seckau ein.

Diözesaner Aufbruch

Der 28. September 1969, der Tag der Bischofsweihe von Johann Weber, wurde auch zu einem Aufbruchsfest für die Diözese Graz-Seckau. Historisches Detail am Rande: Zur gleichen Zeit, als Johann Weber vom Salzburger Erzbischof Andreas Rohrer und seinem Vorgänger Bischof Josef Schoiswohl geweiht wurde, zeigte der ORF die ersten Bilder von der Mondlandung der US-Amerikanischen Apollomission.

Die Aufgaben, denen sich Bischof Johann Weber stellen musste, waren nicht leicht. Es galt, die Polarisierung im Klerus über die Ausrichtung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil in

der Diözese zu überwinden und gleichzeitig das Konzil umzusetzen. Die Einrichtung des Diözesanrates und der Pfarrgemeinderäte, aber auch die Bestellung von Laien zu Pastoralassistent/-innen und in Aufgabenfelder, die bislang Priestern vorbehalten waren, sind Teile davon. Unter seine Ära fällt auch die Errichtung des Kulturzentrums bei den Minoriten und des Welthauses.

„Herzbischof“ Weber

Über 30 Jahre prägte Bischof Johann Weber als Hirte die Diözese Graz-Seckau und auch die ganze Kirche in Österreich mit. Einige große Ereignisse zeugen davon: Die Österreich-Synode 1973/74, der „Tag der Steiermark“ 1993, die „Wallfahrt der Vielfalt“ 1996, die Zweite Europäische Ökumenische Versammlung 1997 in Graz und der „Dialog für Österreich“ 1998. Zu den Höhepunkten seiner Amtszeit zählt auch der Besuch von Papst Johannes Paul II. im Jahr 1983 in Mariazell und der Katholikentag 1981 in Graz, zu dem 70.000 Gläubige in den Stadtpark gekommen waren. Sie feierten das „Fest der Brüderlichkeit“ gemeinsam mit Bischof Johann Weber, der – passend zum Logo des Katholikentages – zum „Herzbischof“ ernannt wurde.

Im Jahr 2001 legt Bischof Johann Weber sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Der Papst ernannte Bischof Egon Kapellari zum Nachfolger und 57. Bischof in der Steiermark. Bischof Johann Weber schreibt zum Abschied im Sonntagsblatt: „Beinahe 32 Jahre war ich nun Bischof unserer Diözese Graz-Seckau. Da ist es an der Zeit, für einen neuen Bischof Platz zu machen. Ich hab mir das gut und lange überlegt, und ich glaube, dass nun der richtige Zeitpunkt gekommen ist. [...] Es gibt einem viel Freude, in der Steiermark Bischof zu sein, das ist meine Erfahrung. Danke!“ Danach war Bischof Weber als Seelsorger im Pfarrverband Graz-St. Leonhard, Graz-Ragnitz und Graz-Kroisbach tätig. Zuletzt lebte Bischof Johann Weber im Alten- und Pflegeheim der Dienerinnen Christi in Graz-Andritz, jenem Teil der steirischen Landeshauptstadt, wo er vor 93 Jahren das Licht der Welt erblickte.



Hl. Leonhard von Limoges

In der Pfarrkirche von Wettmannstätten befindet sich neben dem Bild vom hl. Alexius (Pfarrpatron) eine vergoldete Heiligenstatue, die eine Kette in der Hand hält. Die Figur stellt den hl. Leonhard dar. Die stark von Legenden überlagerte Lebensgeschichte Leonhards erzählt, dass er der Sohn einer adeligen Familie war und von Bischof Remigius von Reims das Taufsakrament empfangen habe und auch von ihm erzogen wurde. Über die Kindheit und Jugendzeit weiß man nichts. Das Leben Leonhards lässt sich erst verfolgen, als er sich, so die Legende, zu Beginn des 6. Jh.s. als Einsiedler in einer Hütte im Wald bei Limoges niederließ. Leonhards Zelle wurde zum Ziel vieler Verzweifelter und Ratsuchender, die den weisen Mann in seiner Klause schon zu dessen Lebzeiten als Heiligen verehrten. Aus jener Zeit stammt auch die Tradition, dass Leonhard als Schutzpatron der Gefangenen verehrt wurde. Die Überlieferung erzählt, Leonhard habe immer ein besonderes Herz für Gefangene gehabt und vielen von ihnen durch seine gute Beziehung zum König die Freiheit vermittelt. Viele Sträflinge, die im Kerker den Namen Leonhards ausriefen, sollen darauf von ihren Fesseln

befreit gewesen sein und diese dann dem Einsiedler gebracht haben. Aus der Zelle von Leonhard entwickel-

ter normannischen Kirche Saint-Leonhard, ein vielbeliebter Wallfahrtsort. Seine Gebeine wurden im 11. Jh. erhoben.

Leonhard erscheint oft als bayrisch-österreichischer Heiliger. Rund 6 Jahrhunderte vergingen, bis der Kult Leonhards nach Bayern drang. Zu früherer Zeit gab es in Bayern und in Österreich über 150 Leonhardi-Wallfahrtskirchen, heute sind es immerhin noch über 50, die den Gläubigen jedes Jahr um den 6. November herum ein prächtiges Farbenschauspiel bieten. Der bekannteste aller Leonhardi-Umritte ist wohl jener von Bad Tölz, wohin Jahr für Jahr viele Zuschauer strömen, um Zeuge dieses alten Brauchtums zu sein. Viele Hunderte Gotteshäuser, die den Namen des Einsiedlers und Zyklen seines Lebens abbildeten, wurden gebaut, so auch im oberösterreichischen St. Leonhard bei Freistadt.

Leonhard wurde zu einem der beliebtesten und volkstümlichsten Heiligen überhaupt und gehört regional auch zu den Nothelfern. Um seinen Schutz und Beistand bitten neben den Bauern und Viehzüchtern sowie den Gefangenen auch Bergleute, Fuhrleute und Schlosser, Stallknechte und Schmiede. Doch wie erstaunt sind viele, wenn sie erfahren, dass Leonhard, ihr bayrisch-österreichischer Nothelfer, der Patron der Pferde und der Bauern, ein Franzose war, in Frankreich lebte, wirkte und auch dort starb.

Mag. Alois Krenn



te sich im Laufe der Zeit das Kloster St. Leonhard-de-Noblat, dem der Einsiedler in seinen letzten Lebensjahren dann auch als Abt vorstand. Das Todesjahr Leonhards wird mit 559 angegeben, beigesetzt wurde er in seinem Kloster. Bis heute ist das Grab von Leonhard in



LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT



Edmund Resch
Human-Energetiker
8522 Groß-St. Florian, Oberer Markt 2

• **Bioresonanz** • **Bachblüten** • **Rostock-Essenzen**
• **Reiki** • **Biogena-Nahrungsergänzung**

Durch den Weg der Liebe zur Ganzheit

Tel. 0664 / 730 50 393
www.energetiker-resch.at

Kinderseite

Selbstgemachtes Holz-Puzzle

Ein Basteltipp von Theresa Wieser



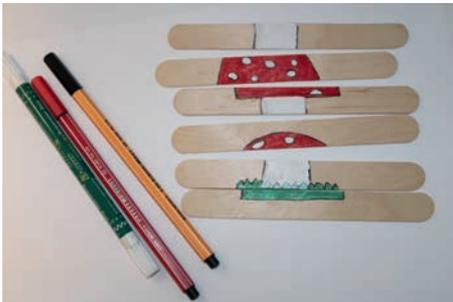
Materialien:

- Holzstäbe (z. B. Eisstäbchen)
- Bleistift
- Stifte zum Bemalen und Ausmalen



So geht's:

1. Lege deine Stäbchen nebeneinander auf und fixiere sie mit einem Klebeband an der Rückseite.
2. Zeichne mit einem gespitzten Bleistift ein beliebiges Motiv auf.
3. Danach kannst du schon deine Zeichnung mit bunten Filzstiften ausmalen.
4. Fertig!
Jetzt kannst du mit deiner Familie oder mit deinen Freunden Puzzle spielen.



Rätsel

Oje, die Herbstfee hat wieder einmal alles durcheinander gebracht. Kannst du die Wörter wieder richtig zusammenführen?

Slcuhe

Mtemhatiak

Kelbre

Rdieraugmim

Sittfe

Lseen

Wortgottesfeiern für Kinder

Ein Fest für unsere Schöpfung

Haus- und Hoftiere wie Katzen, Hunde, Meerschweinchen, Schildkröten, Hasen bzw. auch Fotos vom Lieblingstier (Schaf, Kälbchen) können mitgebracht werden. Natürlich wollen wir auch für die **Stofftiere der Kinder** um den Segen Gottes bitten.

Wir treffen uns am

Sonntag, dem 11. Oktober, um 10.00 Uhr vor dem Pfarrheim

zu einer SEGENSFEIER für Menschen und Tiere.

Wir wollen auch sie unter den Schutz Gottes stellen!

Liebe Kinder! Liebe Eltern! Ein halbes Jahr mussten wir wegen der Corona-Pandemie warten, um endlich wieder zu einer Wortgottesfeier einladen zu können. Weitere geplante Termine sind:

8. November: 10.00 Uhr: Familienmesse zum Fest des hl. Martin.

28. November: Wir beginnen den Advent mit der Adventkranzsegnung um 16.00 Uhr.

6. Dezember: 10.00 Uhr: Wir feiern den Bischof Nikolaus.





Ministrant werden und vorne dabei sein

Die Messe ganz vorne mitzerleben und Spaß dabei zu haben, finden unsere Minis aus Groß St. Florian besonders aufregend. Als Ministrant stellt man sich mit Überzeugung ins Rampenlicht und dem Dienst der Öffentlichkeit. Durch diesen Dienst in der Kirche können vielleicht auch ganz neue Fähigkeiten entdeckt werden.

Keine Scheu: Den Ablauf und das Verhalten in der Kirche eignen sich die Ministranten im Laufe der Zeit spielerisch an.

Ministranten und ihre Geschichten



Lara und Jonas Steinwender

Lara ist nach der Erstkommunion Ministrantin geworden. Mittlerweile ist sie seit vier Jahren mit Freude dabei. Im letzten Jahr konnte sie auch ihren Bruder Jonas überzeugen, ein Mini zu werden.

Da sich die beiden die Dienste immer selber einteilen können, nutzen sie die Möglichkeit, sich mit einem Freund/einer Freundin abzusprechen, um so den Sonntagvormittag gemeinsam in der Kirche verbringen zu können.

Auf die gemeinsamen Ministranten-Stunden, bei denen auch gebastelt und gespielt wird, freuen sie sich immer sehr.

Der Ministrantendienst ist ein wichtiges Element im Leben der aktiven, katholischen Gemeinde und findet große Wertschätzung in der Pfarrbevölkerung.



Jasmin Pracher

Meine Freundinnen haben mich dazu überredet – ich bin froh darüber! Es ist immer lustig und interessant. Ich helfe gerne.



Matteo Ranegger

Meine Freunde ministrieren auch, deswegen wollte ich auch. Es ist toll, dass es sich mit meinem Hobby, dem Fußball, gut vereinbaren lässt. Ich kann selbst entscheiden, wann und wie oft ich ministriere. Ich bin vorne dabei und das gefällt mir am besten.



Klara Uhl

Es ist einfach schön, wenn man in die Kirche geht, sich sein Ministranten-Gewand anzieht und dann die Messe ganz vorne miterleben darf. Jeder, der etwas Besonderes und Außergewöhnliches machen möchte, ist hier gut aufgehoben, auch wenn es nur für eine kurze Zeit ist.



Johanna Stoiser

Neues auszuprobieren, ganz vorne dabei zu sein und mit etwas Mut, das erleben, was viele versäumen – die Nähe zum Glauben, zur Kirche und zur Gemeinschaft. Ich bin dabei!



Michael Kigerl

Ich bin seit rund einem halben Jahr Ministrant. Es macht Spaß, bei der Messe im Altarraum zu sein. Ich hatte auch schon die Gelegenheit, bei Begräbnissen zu ministrieren und freue mich auf die nächste Ministunde, wo wir hoffentlich wieder etwas Lustiges machen werden.



Stefanie und Lorenz Schmitt

Warum wir Ministranten sind: Weil die Minis ein wichtiger Teil der Gottesdienstgemeinschaft sind. Es fühlt sich gut an, einen Dienst für den Glauben zu leisten. Unser Pfarrer kennt uns beim Namen und alle freuen sich, wenn wir unseren Dienst ausüben.

Ein großes Danke an alle Minis, die es bereits sind und noch werden wollen.

Andrea Stoiser

PGR-Sitzung

Endlich war es wieder soweit. Am 18. August 2020 fand die 1. PGR-Sitzung unter Einhaltung des Mindestabstandes in diesem Jahr statt. Im Jänner sind wir motiviert mit einer Klausur in das neue Jahr gestartet, aber Corona hat auch uns zu einer Pause gezwungen. Deswegen war der Schwerpunkt bei dieser Sitzung, wie wir mit den kommenden Veranstaltungen umgehen werden.

Eine große Veränderung steht uns bevor, denn im September kommt Pfarrer Mag. Marterer zu uns. Der Empfang für ihn und der Gottesdienst finden am 20. 9. 2020 um 9.45 Uhr bei Schönwetter vor der Kirche statt.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen wird keine Agape stattfinden.

Die Segnung der Erntekrone sowie die heilige Messe finden bei Schönwetter am 4. Oktober 2020 um 9.45 Uhr am Ing. Kurt Bauer-Platz statt.



Der Frühschoppen ist abgesagt. Zum Ehejubiläum am 18. Oktober 2020 geladen, jedoch ohne anschließenden

dem Pfarrkaffee. Den Pfarrball müssen wir leider absagen.

Stefanie Resch

Unser Kochtipp



Gefüllte Kürbiskerntascherln

Zutaten:

Teig: 300 g Weizenmehl, 50 g Kürbiskerne, gerieben, 200 g Butter, 250 g Topfen, Salz, Ei zum Bestreichen.

Fülle: 100 g Schinken, 100 g Käse, 50 g Kürbiskerne, gerieben, 2-3 EL Sauerrahm, Kräuter nach Belieben, Salz, Pfeffer.

Zubereitung: Alle Teigzutaten rasch miteinander verkneten und ca. ½ Stunde kühl rasten lassen. Das Backrohr auf 200 °C bei Heißluft einschalten. Für die

Fülle Schinken fein schneiden, Käse reiben und mit den restlichen Zutaten gut vermischen. Den Teig ca. 2-3 mm dick ausrollen, in Quadrate schneiden, die Fülle darauf geben, Teigränder mit Ei bestreichen und zu Dreiecken legen. Das Backblech mit Backpapier belegen und die Teigtascherln daraufgeben. Eventuell mit restlichem Ei bestreichen und im vorgeheizten Backrohr bei 200 °C 10-15 Minuten backen.



HOCH u. TIEFBAU

BAUNTERNEHMUNG

KRESCH & PARTNER
GESMBH & CO KG

KAMENSCHAK

8055 GRAZ, FASANTURMWEG 49-53
TELEFON 28 53 10-0, TELEFAX 28 53 10-78
E-MAIL: office@kamenschak-resch.at

Miele CENTER RESCH

Resch Elektrotechnik GmbH
A-8522 Groß St. Florian
Florianerstraße 90
Telefon: 03464 / 40 44
servicepartner@elektro-resch.at
www.elektro-resch.at

RESCH
Elektrotechnik
Notdienst 0-24 Uhr: 03464 / 40 44

Der Wirtschaftsrat informiert

Trotz der schwierigen Zeit versuchen wir, in der Pfarre die nötigen Arbeiten durchzuführen.

Da es bei der **Grabstätte** „Salmhofer-Grab“ keine Grabberechtigten mehr gibt, waren wir gezwungen, diese Grabstätte zu entfernen. Herr Haring hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, diese Arbeiten durchzuführen. Nun ist die Mauer wieder saniert und es können die Gräber auch einzeln vergeben werden – Auskunft in der Pfarrkanzlei. Wir danken Herrn Haring herzlich für seinen Einsatz.

Da unser **Seelsorgeraumleiter** Pfarrer Mag. Werner Marterer in Groß St. Florian im Pfarrhof einzieht, war es nötig, eine dementsprechende Wohnung für ihn zu errichten. Die Arbeiten dazu sind abgeschlossen und wir hoffen, Pfarrer Mag. Werner Marterer fühlt sich in Groß St. Florian wohl. Wir wünschen auch der neuen Pfarrhaushälterin Barbara Peitler viel Freude bei ihrer Arbeit im Pfarrhof. Die Kosten für die Sanierung der Wohnung wurden zur Gänze vom Bauamt der Diözese Graz-Seckau übernommen. Wir möchten uns bei DI Josef Niederl und der Bauabteilung für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Unser Seelsorgeraumleiter bringt auch tierisches Leben in die Pfarre mit. Sein Hobby sind Hühner, Enten, Schildkröten und Blumen. So wurde hinter der Aufbahnhalle die Böschung eingezäunt und ein Hühnerstall errichtet. Wir möchten hier klarstellen, dass der Pfarre keine Kosten dafür angefallen

sind. Dies war ein Geschenk vom Onkel und Firmpaten, Herrn Lederer, an seinen Neffen Pfarrer Mag. Werner Marterer.

Mit der **Dachbodenisolierung** des Pfarrhofs ist auch die im Vorjahr begonnene Außensanierung unseres Pfarrhofs abgeschlossen. Durch die großartige Mithilfe vieler Helfer von unserer Pfarre konnten wir unseren Kostenanteil wesentlich verkleinern. Vielen Dank an alle, die bereit waren, hier mitzuarbeiten. Die genaue Kostenabrechnung liegt noch nicht vor. Aber wir können berichten, dass den größten Kostenanteil das Bischöfliche Ordinariat bestreitet. Herzlichen Dank dafür!

In unserer Pfarre wurde von einer externen Firma eine **Revision** durchgeführt. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Die Anschaffungen bzw. Investitionen sind alle korrekt abgelaufen. Wir möchten uns bei unseren Sekretärinnen Katharina Köck und Maria Lederer für ihre mustergültige Arbeit bedanken. Aber auch zu meinen Wirtschaftsräten sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für die konstruktive Mitarbeit. Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Toni Rindler für seinen Einsatz in unserer Pfarre.

Herzlichen Dank möchten wir auch der Marktgemeinde Groß St. Florian mit Bgm. Alois Resch sagen, dass der Parkplatz wieder hergerichtet wurde. Danken wollen wir allen Mitarbeitern in der Pfarre, heute im Besonderen Maria Dobida, die immer bemüht ist, einen schönen **Blumenschmuck** vor der

Pfarrkirche zu haben. Ebenso ein Dankeschön an Eva Painsi für den Blumenschmuck in der Kirche.

Da wir keine Pfarrveranstaltungen durchführen können, ist es auch sehr schwierig, den täglichen Betrieb finanziell aufrecht zu erhalten. So haben wir uns entschlossen, den **Arbeitsvertrag** mit der Fam. Blümel zu beenden und die notwendigen Arbeiten über den Maschinenring (Johann Haring) durchzuführen. Für das Mähen am Kirchplatz, um den Pfarrhof herum und um Teile des Friedhofs haben wir einen Rasentraktor angekauft. So können die Arbeiten rascher und kostengünstiger erledigt werden. Wir werden auch versuchen, die vielen kleinen Arbeiten, die von der Fam. Blümel erledigt wurden, in Eigenregie mit freiwilligen Mitarbeitern zu erledigen. Herzlichen Dank an die Fam. Blümel für ihren Einsatz in der Pfarre. Wir wünschen Ihnen noch viel Gesundheit.

Rudolf Hofer

Noch ein Dank

Mit 1. Juli 2020 hat Theresia Jauk den Dienst als Pfarrhaushälterin im Pfarrhof beendet. Wir bedanken uns für ihre siebenjährige Tätigkeit, durch die wir als Priester gut betreut wurden, und für die vielen kleinen und größeren Arbeiten für die Pfarre. Wir wünschen ihr Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Jahre und Jahrzehnte.

Toni Rindler, Pawel Lepczyk und Rudolf Hofer



Willkommensdienst nach dem „Lockdown“



Neu gestaltet von Rudi Hofer wurde das Kreuz der Uhrmacherstiege

PFARRKALENDER

Groß St. Florian
Wettmannstätten

September				
10.00	hl. Messe	SO 13.09.2020	8.30	hl. Messe mit Empfang und Begrüßung von Pfarrer Mag. Werner Marterer
		MO 14.09.2020		
		DI 15.09.2020		
		MI 16.09.2020	19.00	hl. Messe
		DO 17.09.2020		
8.30	Anbetung	FR 18.09.2020		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse mit der Musikkapelle	SA 19.09.2020		
9.45	hl. Messe mit Begrüßung und Empfang von Pfarrer Mag. Werner Marterer	SO 20.09.2020	8.30	hl. Messe
		MO 21.09.2020		
		DI 22.09.2020		
		MI 23.09.2020	19.00	hl. Messe zum Hochfest der Diözesanpatrone
19.00	hl. Messe zum Hochfest der Diözesanpatrone Anbetung und hl. Messe entfallen	DO 24.09.2020		
		FR 25.09.2020		
9.45	Einzug	SA 26.09.2020		
10.00	Erstkommunion der VS Staintal in der Pfarrkirche			
19.00	Vorabendmesse			
9.45	Einzug	SO 27.09.2020	8.30	Segnung der Erntekrone vor der Pfarrkirche, anschließend hl. Messe
10.00	Erstkommunion der VS Groß St. Florian			
		MO 28.09.2020		
		DI 29.09.2020		
		MI 30.09.2020	19.00	hl. Messe
Oktober				
		DO 01.10.2020		
8.30	Anbetung und Beichtgelegenheit	FR 02.10.2020		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	SA 03.10.2020		
9.45	Segnung der Erntekrone und hl. Messe am Ing. Kurt Bauer-Platz (bei Regenwetter in der Kirche)	SO 04.10.2020	8.30	hl. Messe
			9.45	Einzug zur Feier der Erstkommunion
			10.00	Erstkommunionfeier der VS Wettmannstätten
		MO 05.10.2020		
		DI 06.10.2020		
		MI 07.10.2020	19.00	hl. Messe, anschl. Anbetung
		DO 08.10.2020		
8.30	Anbetung	FR 09.10.2020		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	SA 10.10.2020		
10.00	hl. Messe in der Pfarrkirche	SO 11.10.2020	8.00	Rosenkranzgebet
10.00	Erntedankmesse in Mettersdorf		8.30	hl. Messe
10.00	Kinderwortgottesfeier beim Pfarrheim			
8.30	hl. Messe	MO 12.10.2020		
		DI 13.10.2020		
		MI 14.10.2020	19.00	hl. Messe
		DO 15.10.2020		
8.30	Anbetung	FR 16.10.2020		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	SA 17.10.2020		
10.00	hl. Messe mit den Ehejubilaren	SO 18.10.2020	8.00	Rosenkranzgebet
			8.30	hl. Messe
		MO 19.10.2020		
		DI 20.10.2020		
		MI 21.10.2020	19.00	hl. Messe
		DO 22.10.2020		
8.30	Anbetung	FR 23.10.2020		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	SA 24.10.2020		

Groß St. Florian		PFARRKALENDER		Wettmannstätten	
9.45	Einzug	SO 25.10.2020	8.00	Rosenkranzgebet	
10.00	Feier der Firmung		8.30	hl. Messe	
		MO 26.10.2020			
		DI 27.10.2020			
		MI 28.10.2020	19.00	hl. Messe	
		DO 29.10.2020			
8.30	Anbetung	FR 30.10.2020			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 31.10.2020			
		November			
9.45	Totengedenken des ÖKB und der Kameradschaft vom Edelweiß	SO 01.11.2020	8.00	Beichtgelegenheit	
10.00	hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen	Allerheiligen	8.30	hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen, nach der Messe Totengedenken des ÖKB	
14.30	Rosenkranzgebet in der Kirche		13.45	Gebet in der Kirche	
15.00	Wortgottesfeier am Friedhof mit Gräbersegnung		14.00	Wortgottesfeier am Friedhof mit Gräbersegnung	
18.30	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	MO 02.11.2020	18.00	hl. Messe, anschl. Lichterprozession zum Friedhof	
19.00	hl. Messe	Allerseelen			
		DI 03.11.2020			
		MI 04.11.2020	19.00	hl. Messe, anschl. Anbetung	
		DO 05.11.2020			
8.30	Anbetung und Beichtgelegenheit	FR 06.11.2020			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 07.11.2020			
10.00	hl. Messe in der Pfarrkirche	SO 08.11.2020	8.30	hl. Messe	
10.00	hl. Messe in Mettersdorf				
10.00	Kinderwortgottesfeier im Pfarrheim				
		MO 09.11.2020			
		DI 10.11.2020			
		MI 11.11.2020	19.00	hl. Messe	
		DO 12.11.2020			
8.30	Anbetung	FR 13.11.2020			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 14.11.2020			
10.00	hl. Messe	SO 15.11.2020	8.30	hl. Messe	
		MO 16.11.2020			
		DI 17.11.2020			
		MI 18.11.2020		hl. Messe entfällt	
		DO 19.11.2020	10.00	hl. Messe zu Ehren der hl. Elisabeth	
8.30	Anbetung	FR 20.11.2020			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse mit einem Ensemble der Musikkapelle	SA 21.11.2020			
10.00	hl. Messe zum Christkönigsfest, anschl. Pfarrkaffee der KFB	SO 22.11.2020	8.30	hl. Messe zum Christkönigsfest	
		Christkönigsontag			
		MO 23.11.2020			
		DI 24.11.2020			
		MI 25.11.2020	19.00	hl. Messe	
		DO 26.11.2020			
8.30	Anbetung	FR 27.11.2020			
9.00	hl. Messe				
16.00	Adventkranzsegnung	SA 28.11.2020	17.30	Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche	
19.00	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung				
10.00	hl. Messe	SO 29.11.2020	8.00	Rosenkranzgebet	
		1. Advent	8.30	hl. Messe	
		MO 30.11.2020			
		Dezember			
19.00	Rorate in Vochera	DI 01.12.2020			
		MI 02.12.2020	19.00	hl. Messe, anschl. Anbetung	
19.00	Rorate in Lebing	DO 03.12.2020			

PFARRKALENDER**Groß St. Florian****Wettmannstätten**

8.30 Anbetung und Beichtgelegenheit 9.00 hl. Messe	FR 04.12.2020	
16.00 Nikolausaktion der Pfarre 19.00 Vorabendmesse	SA 05.12.2020	16.00 Nikolausaktion der Pfarre
10.00 hl. Messe in der Pfarrkirche 10.00 hl. Messe in Mettersdorf 10.00 Kinderwortgottesfeier im Pfarrheim	SO 06.12.2020 2. Advent	8.00 Rosenkranzgebet 8.30 hl. Messe
	MO 07.12.2020	
8.00 hl. Messe zum Hochfest	DI 08.12.2020 Mariä Empfängnis	8.00 Rosenkranzgebet 8.30 hl. Messe zum Hochfest hl. Messe entfällt
	MI 09.12.2020	
19.00 Rorate für Lasselsdorf in der Pfarrkirche 6.30 Rorate in der Pfarrkirche	DO 10.12.2020 FR 11.12.2020	
19.00 Vorabendmesse	SA 12.12.2020	
10.00 hl. Messe	SO 13.12.2020 3. Advent	8.00 Rosenkranzgebet 8.30 hl. Messe
	MO 14.12.2020	
	DI 15.12.2020	
	MI 16.12.2020	6.00 Rorate
	DO 17.12.2020	
8.30 Anbetung 9.00 hl. Messe	FR 18.12.2020	
19.00 Vorabendmesse und Beichtgelegenheit	SA 19.12.2020	
9.30 Beichtgelegenheit 10.00 hl. Messe	SO 20.12.2020 4. Advent	8.00 Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit 8.30 hl. Messe
	MO 21.12.2020	
	DI 22.12.2020	
	MI 23.12.2020	hl. Messe entfällt
16.00 Krippenandacht für Kinder 22.00 Christmette	DO 24.12.2020 HI. Abend	16.00 Krippenandacht für Kinder 20.00 Christmette
10.00 hl. Messe in der Pfarrkirche 10.00 hl. Messe in Mettersdorf	FR 25.12.2020 Christtag	8.00 Rosenkranzgebet 8.30 hl. Messe
10.00 hl. Messe	SA 26.12.2020 Stefanitag	8.00 Rosenkranzgebet 8.30 hl. Messe
Anbetungstag der Pfarre 9.00 Anbetungsstunde 10.00 hl. Messe mit Weinsegnung	SO 27.12.2020	8.00 Rosenkranzgebet 8.30 hl. Messe
	MO 28.12.2020	16.00 hl. Messe mit Kindersegnung und Sternsingersendung
	DI 29.12.2020	
	MI 30.12.2020	hl. Messe entfällt
19.00 hl. Messe zum Jahresschluss mit Te Deum und eucharistischem Segen	DO 31.12.2020	16.00 hl. Messe mit Jahresrückblick, Te Deum und eucharistischem Segen

**Regelmäßige
Termine in
Groß
St. Florian:**

Jeden Montag ab Oktober um 18 Uhr Gebetsstunde in Groß St. Florian.

Rosenkranzgebet vor den Gottesdiensten in Groß St. Florian.

Wenn die hl. Messen in den Dorfkapellen aufgrund der Corona-Richtlinien nicht gefeiert werden können, steht – wenn erwünscht – die Pfarrkirche zur Verfügung. Ob ein Pfarrkaffee stattfinden kann, wird 14 Tage vorher entschieden.


Erdbewegungen
Heinz Taucher

Tanzelsdorfer Str. 26
8522 Groß St. Florian
Tel. 03464/2013
Mobil 0676/9367730


Buderus Heiztechnik

WRESSNIG

**GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR
BÄDERSTUDIO - ALTERNATIVENERGIE - KLIMA**
GROSS ST. FLORIAN, © 0 34 64/8383, Fax DW 32, e-mail: gwh@wressnig.at

Ostern 2020 unter Corona



Die Segnung der Palmzweige wurde bei uns von der Musikkapelle Groß St. Florian live via Facebook begleitet – und geweiht wurden die Palmzweige mit Weihwasser aus Mariazell.



Osterfleischsegnung daheim



Heuer hätte Julian das erste Mal Weihfeuer ausgetragen, aber leider war das nicht möglich. Der Hausherr wollte es sich nicht nehmen lassen und hat die Schwämme gesegnet. Dann wurden das Haus, der Stall, alle Nebengebäude und auch das Spielhaus gesegnet.
Stefanie Resch



Ostern 2020 in Mettersdorf

**Helmut
Zeilinger** GmbH
Glaserei • Sonnenschutz

8522 Gr. St. Florian • Marktstraße 12
Tel.: 03464/2255 • Fax 03464/2255-4
e-mail: office@glas-zeilinger.at
www.glas-zeilinger.at

Firmung im Pfarrverband Groß St. Florian – Wettmannstätten

In unserem Pfarrverband bereiteten sich 60 Jugendliche in den jeweiligen Gruppen auf die Firmung vor. Durch die Corona-Pandemie war man in der Vorbereitung etwas eingeschränkt, so konnten einige geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Die Firmung selbst wurde auf drei Termine aufgeteilt.

Am 12. Juli 2020 und am 19. Juli 2020 zogen jeweils 20 Firmlinge in die schön geschmückte Pfarrkirche Groß St. Florian ein.

Beim Einzug spielte am 12. Juli die Markt-Musikkapelle Wettmannstätten und am 19. Juli die Musikkapelle Groß St. Florian. Aufgrund der Vorgaben der Regierung bezüglich Abstandsregel und Anzahl von Menschen in geschlossenen Räumen war die Teilnehmerzahl in der Kirche beschränkt. Trotz aller zu eingehenden Maßnahmen konnte ein sehr feierlicher Festgottesdienst abgehalten werden. Die musikalische Umrahmung übernahm am 12. Juli Kurt Di Bernardo und am

19. Juli Johannes Loibner. Das Sakrament der Firmung spendete **Konsistorialrat Mag. Anton Rindler**. Den Festgottesdienst feierten auch Pfarrer Mag. Pawel Lepczyk und Diakon Mag. Johann Pucher mit. Ein Danke an alle, die in dieser schwierigen Zeit zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Den Firmlingen alles Gute für die Zukunft!

Der dritte Termin ist am 25. Oktober 2020.





Fronleichnam 2020 in Groß St. Florian



Musikalische Highlights



Die Messe am 15. August 2020 zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel wurde von Familie Loibner mitgestaltet.



Am 16. August 2020 gestalteten die Schüler der Musikschule Groß St. Florian mit ihren Lehrern Elfriede Erregger-Röbbl und Gerald Oswald die heilige Messe.

Neue Holzkapelle in Otternitz

Am 29. Juni 2019 – zum katholischen Hochfest Peter und Paul – wurde in Otternitz für eine neu erbaute, dem hl. Petrus geweihte Holzkapelle, von Pfarrer Josef Konrad der Segen Gottes erbeten. Die mit viel Kunstsinn sowie religiösem Einfühlungsvermögen von Henriette und Konrad Macher errichtete Hauskapelle ist in ihrer Bauart dem Petersdom in Rom nachempfunden. Darauf weisen verschiedene Merkmale des Rundbaus hin: Die Kupferkuppel mit Laterne und einem Kreuz an der Spitze wurde in kleinerem Maß-

stab der berühmten Schwester in Rom nachgebaut; im inneren Kuppelkranz stehen die gleichen lateinischen Worte wie im Petersdom: „*Tu es petrus et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam*“ – „Du bist Petrus und auf diesem Fels werde ich meine Kirche bauen“ – zitiert aus dem Matthäusevangelium; des Weiteren weisen einige Säulen auf die Kollonaden vor dem Petersdom hin. Auch der ökumenische Gedanke kommt neben Statuen und Bildern mit einer Vielzahl von Ikonen nicht zu kurz. Die farbenprächtigen

Fenster stammen vom bekannten Glaskünstler Ewald Steinbauer. Pfarrer Josef Konrad wies in seiner Predigt auf die Bedeutung eines Gotteshauses als Glaubenszeichen hin, das Wanderer und Spaziergänger zum Gebet und zur Besinnung einladen soll. Deswegen ist das Gotteshaus auch jederzeit offen und kann auch bei Bedarf gratis für Andachten, Tauffeiern u. ä. genutzt werden. Möge die Kapelle in der Zukunft weiter ein Ort der Gottesbegegnung und einer gläubigen Gemeinschaft sein.

Konrad Macher



Foto: Josef Uhl

Renovierung der Dorfkapelle in Tanzelsdorf

Wenn es auch aufgrund der Corona-Krise nicht möglich war, die Zusammenkünfte dem Jahreskreis entsprechend – wie z.B. die Osterspessensegnung, die Maiandachten oder das Felderbeten – abzuhalten, hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, die Holzfassade inkl. der tanzenden Holzfiguren der Dorfkapelle neu zu streichen.

Die Tanzelsdorfer freuen sich über das Neuerstrahlen ihrer schönen Dorfkapelle.

Karl Bretterklier

Renoviertes Wegkreuz

Die Familien Veronika und Herbert Grill sowie Michaela und Georg Teppernegg haben ein Wegkreuz saniert.

Vor einigen Wochen ist das Wegkreuz an der Stainer Straße, das im Besitz der Familie Grill steht, bei einem Unfall mit einem Pkw schwer beschädigt worden.

Das Kreuz war nach dem Unfall 25 Meter weit weg im Acker gelegen und dementsprechend demoliert.

In unzähligen Stunden und mit viel Liebe zum Detail wurde das Kreuz renoviert und wieder an die Stelle gestellt, wo es immer gestanden ist.

Flur- und Wegkreuze zeugen von einer alten Tradition. Sie dienen als Markierungen für besondere Stellen an Straßen und Wegen – sie laden Reisende und Pilger zum Innehalten ein und erinnern heute als Gedenkkreuze an vergangene Ereignisse.

Text und Foto: Georg Teppernegg



Nachruf – Maria Lind

Eine große Trauergemeinde nahm am 6. Juni 2020 Abschied von Oberschulrätin VS-Direktorin Maria Lind. Maria Lind wurde am 13. Dezember 1960 in Brunn (Gemeinde Pöfing-Brunn) als einzige Tochter von Josef und Maria Ertl geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule absolvierte sie das Oberstufenrealgymnasium in Deutschlandsberg. In dieser Zeit lernte sie auch ihren Gatten Christian Lind kennen. Nach der Ausbildung zur Volksschullehrerin auf der Päd. Akademie Graz-Eggenberg heiratete sie im Jahre 1983 ihren Christian. Da sie auch die Ausbildung als Religionslehrerin machte, unterrichtete sie als solche in den ersten Jahren ihrer Dienstzeit an den Volksschulen Wernersdorf und Wies. Sternsingen, Erstkommunionvorbereitung und Firmbegleiterin waren Aufgaben, die für sie nicht nur zu ihrem Beruf zählten, sondern ihr stets ein besonderes Anliegen waren.

Später, als literarische Lehrerin, war sie zuerst als Bezirkspersonalreserve an verschiedenen Schulen tätig, bis sie 1992 an die Volksschule St. Ulrich im Greith kam. Inzwischen wurden ihre beiden Töchter Elisabeth und Katharina geboren. Im September 2005 kam sie dann an die VS Wettmann-



*„Wenn die Sonne
des Lebens untergeht,
dann leuchten
die Sterne der Erinnerung.“*

stätten, an der sie am 1. September 2012 mit der Lei-

tung der Schule betraut und ein Jahr später zur Direkto-

rin bestellt wurde. Sie war stets um das Wohl der Schülerinnen und Schüler bemüht wie auch um die Weiterentwicklung der Schule. Mit unermüdlichem Einsatz widmete sie sich der umfassenden Sanierung der Schule.

Sie war Lehrerin aus vollem Herzen und nahm mit ihren Schülerinnen und Schülern an vielen Wettbewerben teil. Ihr größter Erfolg war wohl der Bundes-sieg in der Safty Tour (Sicherheitsolympiade) und so bekam die Schule die Auszeichnung „Sicherste Schule Österreichs“. Im Jahre 2019 wurde ihr der Berufstitel Oberschulrätin verliehen. Trotz ihres schulischen Engagements hatte sie aber auch noch Zeit, ihren Eltern am bäuerlichen Hof zu helfen wie auch im Kirchenchor St. Ulrich im Greith und im gemischten Chor Pöfing-Brunn zu singen. Um mit Christian und ihren Töchtern in der örtlichen Blasmusikkapelle musizieren zu können, erlernte sie im Alter von 45 Jahren das Saxophonspielen. In ihrer kargen Freizeit waren ihre ganze Leidenschaft die Blumen, das zeigten mehrere Auszeichnungen beim jährlichen Blumenschmuckwettbewerb. Ein aufrichtiger, ehrgeiziger und liebenswerter Mensch hat seinen irdischen Weg beendet.

WIR BERATEN SIE GERNE!

+43 34 64 23 91

GERNOT DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister



Grazerstraße 3
8522 Groß St. Florian
+43 (0) 664 92 10 794
delemeschnig@gmx.at



DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister

Durch seine Ästhetik und seinen ausdrucksstarken Charakter ist Stein in besonderem Maße für Grabsteinarbeiten sowie die exklusive und vor allem langlebige Veredelung für Böden, Fassaden, Treppen uvm. geeignet.

■ Grabsteine ■ Küchenarbeitsplatten ■ Treppen, Böden, Terrassen ■ Fensterbänke

Nachruf – Johann Hösl

Eine große Trauergemeinde begleitete am 13. Juli Herrn Johann Hösl auf seinem letzten Weg.

Johann Hösls Lebensweg begann am 11. April 1939 als zweites Kind von Johann und Terese Hösl in Wettmannstätten. Den Einstieg in das Berufsleben fand er nach seiner Schulzeit in Wettmannstätten und Groß St. Florian mit einer Lehrstelle als Koch im Brauhaus Puntigam. Beim Militär und danach auf Saison in Zürs, im Kleinen Walsertal, Salzburg und Mainz lernte er neue Gerichte und Zubereitungen kennen und bereicherte seine Kochweise. Danach trat der junge und ambitionierte Koch im exklusiven Schlosshotel Velden eine Stelle als Küchenchef an. In dieser Zeit heiratete er seine Anni, die er schon seit seiner Lehrzeit verehrte. In ihr fand er die gewünschte facettenreiche Lebenspartnerin, die das Landleben schätzt, eine Kuh melken kann und mühelos in die Rolle einer Opernliebhaberin schlüpft. Die elterliche Landwirtschaft übernahm Johann Hösl mit der Verant-



wortung, für die Pflege der Eltern zu sorgen. Gleichzeitig errichtete er für seine Frau und die beiden Kinder Christian und Gabriele ein Eigenheim und bewirtschaftete den großen Forstbetrieb in der Obersteiermark.

1971 erwarben seine Schwiegereltern für Johann und Anna Hösl in Stainz die traditionsreiche Gaststätte Engelweingarten mit dem Weingarten und der dazugehörigen Landwirtschaft. Seine Tochter Gabriele folgte im Jahre 1988 ihrer Berufung zum Ordensleben. Sein Sohn Christian wurde

1989 Gewinner des Österr. Jungkochwettbewerbs und gewann die Berufsweltmeisterschaft in Birmingham.

Neben der Liebe zum Beruf hatte Hans Hösl ein sehr gutes musisches Gehör und die Befähigung, von klassischer Musik berührt zu werden. Ihre Akkus tankten Hans und Anna Hösl gemeinsam mit ihren Freunden bei Konzert- und Opernbesuchen, den Salzburger Festspielen, Kurztrips oder längeren Reisen auf.

Ihre Freude am eigenen Garten wollte das Ehepaar Hösl teilen. 15 Jahre gestalteten sie ehrenamtlich aus der Vielfalt ihrer Blumen den floralen Schmuck, der die Kirche erstrahlen ließ.

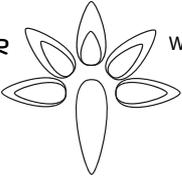
Die christlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe zeugen von Johann Hösls innerer Lebenseinstellung. Der Schicksalsschlag des frühen Todes seines Sohnes Christian und seine eigene

Krankheit machten ihm schwer zu schaffen. „Gott weiß, was er tut“, hat er voll Vertrauen das Leid auf sich genommen. Seinem Wunsch gemäß konnte er nach einem Krankenhausaufenthalt seine letzten Tage zu Hause verbringen. Am 8. Juli ist Johann Hösls erfülltes Leben im festen Glauben an ein Wiedersehen mit Sohn Christian friedlich zu Ende gegangen. „Wir waren wie ein Paar Rösser, die an einem Strang gezogen haben und ein gemeinsames Ziel verfolgten“, erinnert sich Gattin Anna mit großer Dankbarkeit an die schönen, gemeinsam verbrachten Jahrzehnte. Die Achtung und Wertschätzung, die dem Verstorbenen entgegengebracht wurden, spenden den Angehörigen Trost. Hans Hösl hat in vielen Herzen eine Bleibe gefunden.

Anni Kohlmeier



Bestattung
FLEISCHHACKER
Preding



Wettmannstätten
Groß St. Florian
St. Nikolai/S.
St. Andrä/S.
St. Josef
Wundschuh
Hengsberg
Preding
Dobl

Tel. & Fax: 03185 / 23 34
Mobil: 0664 / 46 46 998
A - 8504 Preding 25 | office@bestattung-fleischhacker.at



Land-, Forst- und Metalltechnik

8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 8, Tel. 03464/2252
www.mus-max.at

Raiffeisenbank
Groß St. Florian



Die Kraft der Gemeinschaft.

**Was einer nicht schafft,
das schaffen viele.**
#wirschaffendas

www.raiffeisen.at/steiermark

140 Jahre Wallfahrt nach St. Johann im Saggautal

Seit 140 Jahren machen die Wenigglesinger Dorfleute eine Wallfahrt nach St. Johann im Saggautal. Diese Wallfahrt geht auf ein Versprechen aus dem Jahre 1879 zurück. Zu der Zeit brach in Wenigglesinz eine schlimme Viehseuche aus. Die Dorfleute pilgerten nach St. Johann, wo in der Kirche

der hl. Patricius als Viehpatron verehrt wird, um für Hilfe in dieser Not zu beten. Damals versprachen die Dorfleute aus Dankbarkeit wiederkommen und so wird jedes Jahr am ersten Sonntag im August diese Wallfahrt unternommen.

Heidi Schweinzger



Dank an Florian Unger

Herzlichen Dank an Florian Unger, der für die Pfarrkirche Wettmannstätten eine wunderschöne und sehr praktische Halterung für Weihrauch und Weihwasser hergestellt hat. Da es auf Grund unserer derzeitigen Situation keine Ministrantendienste gibt, ist dies ein sehr hilfreicher Gegenstand während der hl. Messe.



Die KFB mit Elisabeth Lipp und Maria Stoiser bedankt sich bei Pfarrer Pawel Lepczyk.

Kräutersträuße in Wettmannstätten

Am 15. August 2020 freuten sich bereits viele Kirchenbesucher in Wettmannstätten, dass sie nach der hl. Messe einen gesegneten Kräutersträuß geschenkt bekamen. Frau Hösl bindet diese Sträuße mit viel Liebe und Geduld. Ein großes und herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft, die Tradition weiterleben zu lassen.



GROSS ST. FLORIAN

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen



Minoo Stock, Graz
David Walzl, Otternitz
Alexander Schneebacher, Ragnitzegg
Mathias Jaunik, Groß St. Florian
Leonie Weber, Nassau
Matthias Oswald, Petzelsdorf
Paul Leitinger, Nassau
Alexander Daniel Resch, Kraubath

Den Bund fürs Leben haben geschlossen



Christian Lechner und
Carina Peitler, Krottendorf
Michael Peter Steiner und
Jenny Jöbstl, Wien
Robert Heinzl und
Melanie Berta Heinzl, Gussendorfegg

Wir beten für die Verstorbenen



Anna Stoiber, 92, Petzelsdorf
Erich Urch, 91, Groß St. Florian
Rosa Orgel, 86, Sulzhof
Maria Stelzer, 92, Sulzhof
Eduard Pirker, 84, Ragnitzegg
Dorothea Stoiser, 85, Michlgleinz
Alexander Rat, 36, Arnfels
Roswitha Pucher, 74 Hasreith
Berta Nebel, 89, Tanzelsdorf
Alfred Keusch, 80, Herbersdorf
Josef Fuchs, 67, Sulzhof
Maria Wölkart, 88, Tanzelsdorf
Lydia Gabriel, 90, Sulzhof
Alfred Maffeis, 63, Mettersdorf
Josef Kogler, 96, Krottendorf
Emma Maria Salzinger, 80, Nassau
Josef Münzer, 83, Lebinggleinz
Franz Michl, 67, Herbersdorf
Eduard Haring, 71, Ragnitzegg
Johann Niederl, 84, Unterbergla
Franz Schöberl, 83, Mettersdorf
Friedrich Haselbacher, 63, Grub
Manfred Mandl, 78, Sulzhof
Franz Bretterkieber, 88, Rassach
Margrit Hammer, 58, Arnfels
Adolf Heiserer, 86, Unterbergla
Josef Unterkofler, 62, Lasselsdorf
Ernst Primos, 46, Unterbergla
Maximilian Hutter, 65, Groß St. Florian

WETTMANNSTÄTTEN

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen



Ida Frieß, Deutschlandsberg
Lea Josefina Tomek, Wohlsdorf
Moritz Klement, Schönaich
Annalena Hutter, Zehndorf
Maximilian Rucker, Wohlsdorf

Den Bund fürs Leben haben geschlossen



Dietmar Konrath und Julia Bianca
Klambauer, Wohlsdorf

Wir beten für die Verstorbenen



Walter Engelbert Kropf, 76, Zehndorf

Aloisia Suppan, 90, Wohlsdorf
Johann Hösl, 81, Wettmannstätten
Klaus Groß, 29, Schönaich
Herta Herzog, 65, Schönaich
Rosa Steinbauer, 92, Lamperstätten

Pinter
Bestattung

„Seit über 25 Jahren der verlässliche Bestatter im Bezirk!“

Deutschlandsberg	Horst Pinter	Tel: 03462 / 2907
Eibiswald	Margret Pusnik	Tel: 03466 / 42229
Frauental	Angela Hribar	Tel: 0650 / 5558144
Lannach	Christine Hubmann	Tel: 03136 / 81671
St. Stefan	Fam. Rumpf	Tel: 03463 / 80274
Schwanberg	Irene Mörth sowie Martina Oswald	Tel: 03467 / 72497 Tel: 0664 / 2051777
Stainz	Alfred Kroyss sowie Margarete Höller	Tel: 03463 / 60068 Tel: 03463 / 2155
Wies	Annemarie Patsch	Tel: 03465 / 2393

Pinter GmbH, Nelkengasse 1-3, A-8530 Deutschlandsberg
Tel: 03462 / 2907, Fax: 03462 / 2907-25
E-Mail: bestattung@pinter-gmbh.at, www.pinter-gmbh.at

Pinter
Bestattung



Caritas

Gebt ihr ihnen zu essen!

Wir haben ein Herz für Menschen in Not. Auch in unserer Region Südweststeiermark gibt es Menschen, die zu wenig zu einem glücklichen Leben haben. Sie haben „Hunger“ nach einem guten Brot, genug zu essen, aber auch nach Begegnung, Freude, Lebenssinn ...

Gemeinsam entdecken wir an diesem Abend die „Kunst des Helfens“:

- In einer **Wortgottesfeier** finden wir Impulse für unser Handeln.
- Das Evangelium ist der innere Kompass fürs Helfen: Auf kreative Weise erschließt sich die **Bibelstelle der Brotvermehrung** für unser Leben und unser soziales Engagement.
- **Herzwerk** stellt seine Aktion vor: bedürftige Menschen erhalten regelmäßig Pakete mit Grundnahrungsmitteln und einem selbst gebackenen Brot. Wir laden ein zu **Vorstellungen von kleinen und großen sozialen Projekten** aus der Region Südweststeiermark.
- Bei einer **Agape** kommen wir ins Gespräch miteinander.

Freitag, 13. November 2020
18 – 21 Uhr
Groß St. Florian, Pfarrheim

Auf Ihr Kommen freuen sich:

Herzwerk – Sozialkreis Preding

Bernhard Pletz, Diözese, Beauftragter für Arme und Benachteiligte

Herbert Beiglböck, Caritas-Direktor

Georg Aulinger, Caritas-Regionalkoordinator Südweststeiermark

Anmeldungen sind erbeten bei:

Georg Aulinger, Mail: georg.aulinger@caritas-steiermark.at, Tel.: 0676 88015 396